

# Gemeinde- / Regionen- / Standortentwicklung

## Referenzauszug

## Betriebsgebiet Böheimkirchen

### Aufgabenstellung

Ein langjährig bestehendes Betriebsgebiet sollte zum Leben erweckt werden. Ein erster Aufschwung begann mit der Ansiedlung der Österreich-Zentrale der Fa. Würth im Jahre 1997. Ziel war es, mehr Arbeitsplätze in der Gemeinde zu schaffen.

- Konzeption eines Betriebsgebietes im Gemeindegebiet von Böheimkirchen für den regionalen Bedarf
- Planung der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Straße und Schiene)
- Planung der gesamten Ver- und Entsorgung (Trinkwasser, Abwasser, Oberflächenwasser)

### Lösung

- Positionierung Böheimkirchens als hervorragender Betriebsgebietsstandort Ostösterreichs
- Disziplinübergreifende Gesamtplanung von der Vision bis zur Umsetzung
- Ergebnis ist eine Verdoppelung der Gemeindeeinnahmen aus dem Titel „Kommunalsteuer“, eine Steigerung der Wohnbevölkerung und eine Belebung des Ortskerns (Geschäftslokale sind wieder stärker frequentiert)
- Die Ausbaustufen I und II sind bereits voll besiedelt. Für die Ausbaustufe III wurde die Infrastruktur bereits errichtet. Für die Ausbaustufe IV wurden die Gründe gesichert.

### Dienstleistungen

- Standortstudie
- Machbarkeitsstudie
- Förderungsmanagement
- Businessplan
- Planung
- Bauaufsicht
- Kommunikationskonzept
- Projektmanagement

### Fakten

- Auftraggeber: Marktgemeinde Böheimkirchen
- Fördergeber: Land Niederösterreich
- Zeitraum: 1994 - laufend
- Volumen: € 3,0 Mio an Investitionen in die Infrastruktur
- rd. 25 ha Flächen für Betriebsansiedlungen
- Ansprechpartner: Ing. Mag. Jürgen Erber



Betriebsgebiet Böheimkirchen



Erfolgreiche Ansiedlung - Fa. Würth Handelsges.m.b.H